

Eine Initiative von

In Kooperation mit

Wissensfabrik
Mehr Wissen. Mehr Können. Mehr Zukunft.**UNTERNEHMER
TUM****Handelsblatt**

Innovation trifft auf Geschäfts-Knowhow: WECONOMY-Abschlussstage bei der LBBW

- Startups und Unternehmen zu Gast bei der LBBW in Stuttgart
- Mentoring unterstützt bei Herausforderungen im Unternehmensaufbau und zeigt Unternehmen neue Trends im Tech-Bereich
- Neue Bewerbungsphase noch bis 24.6.2024

*Stuttgart, 05. Juni 2024 – „Meet the CXO“ heißt es am 6. und 7. Juni im Forum der LBBW in Stuttgart. Zehn Startups hatten den Gründerwettbewerb WECONOMY 2023/2024 gewonnen und haben nun den letzten Teil ihres mehrteiligen, einjährigen „Mentoring“-Gewinns eingelöst: Speedmentoring-Gespräche auf Augenhöhe mit Top-Manager*innen führender Unternehmen. LBBW-Vorstand Joachim Erdle war Gastgeber und BW-Bank-Vorstandssprecher Norwin Graf Leutrum von Ertingen war einer der Speedmentoren.*

Was tut sich bei Innovationen im Hightech-Bereich? Und wie kann es Startup-Unternehmen gelingen, sich dauerhaft am Markt zu etablieren? Hier setzt der bundesweite Gründerwettbewerb WECONOMY an. Die LBBW lud am 5. und 6. Juni zu den Abschlussstagen des WECONOMY-Jahrgangs 2023/2024 nach Stuttgart ein. Dort trafen Top-Manager*innen aus der deutschen Wirtschaft auf zehn innovative Jungunternehmer*innen aus der Tech-Branche. In zahlreichen Speedmentoring-Gesprächen diskutierten sie gemeinsam die individuellen Herausforderungen sowie Lösungsansätze.

WECONOMY sucht jedes Jahr die besten Innovationen aus der Tech-Branche und wird von der Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. in Kooperation mit dem Handelsblatt und UnternehmerTUM veranstaltet. Ziel des Wettbewerbs ist es, aus guten Gründer*innen erfolgreiche Unternehmer*innen zu machen, indem erfahrene Fach- und Führungskräfte als Mentor*innen ihr Wissen, ihre Erfahrung und auch ihr Netzwerk teilen. Dabei erfreut sich WECONOMY einer hervorragenden Erfolgsbilanz, da rund 80 Prozent der bisherigen Gewinner*innen-Startups immer noch erfolgreich am Markt vertreten sind. Im deutschlandweiten Vergleich schafft das sonst nur jedes vierte Startup.

„Das Unternehmertum in Deutschland braucht starke Partner. Die Innovationskraft im Lande muss gestärkt werden. Nur gemeinsam kann unser Wirtschaftsstandort im globalen Wettbewerb aktiv punkten“, sagt LBBW-Vorstand Joachim Erdle. „Wir betreuen Unternehmen jeder Größenordnung, kennen unterschiedlichste Geschäftsmodelle und entwickeln passgenaue Lösungen. Zudem antizipieren wir Entwicklungen und vernetzen Geschäftspartner miteinander, um die

Wertschöpfung zu steigern und so (auch) einen Mehrwert zu schaffen. Genau deshalb freut es uns, dass wir innovative Startups mit etablierten Unternehmen aktiv zusammenbringen und sie miteinander verbinden. Davon profitieren beide Seiten.“

Die LBBW fördert als Mitglied der Wissensfabrik den Wettbewerb WECONOMY seit genau zehn Jahren. „Das Mentoring von inspirierenden, hoch motivierten Gründerinnen und Gründern ist für uns zu einer echten Herzenssache geworden. Es ist bereichernd, die jungen Startups bei der Umsetzung und Weiterentwicklung ihrer Geschäftsideen zu begleiten. Im Rahmen der Speedmentorings und weiteren Networking-Formaten können wir unsere Expertise zu unterschiedlichsten Branchen und Geschäftsmodellen einbringen. Natürlich stellen wir auch unser breites Netzwerk in die Wirtschaft zur Verfügung und loten Ansatzpunkte einer möglichen Zusammenarbeit aus“, bestätigt BW-Bank-Vorstandssprecher Norwin Graf Leutrum von Ertingen, einer der Speedmentoren bei WECONOMY. „Gleichzeitig profitieren wir vom Gründergeist, haben frühen Zugang zu neuen Trends und nehmen so wichtige Impulse für unsere tägliche Arbeit mit unseren Kunden mit.“

Die zehn WECONOMY-Gewinner-Startups 2023/2024 wurden von Mentor*innen aus den Unternehmen Boehringer Ingelheim, Bosch, BASF, CureVac, EnBW, Heinrich Schmid, KPMG, KSB, LBBW, Staufen, Trumpf und TÜV Nord unterstützt.

Die Bewerbungsphase für den neuen WECONOMY-Jahrgang 2024/2025 ist bereits gestartet und läuft noch bis zum 24. Juni 2024. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Die 10 Startups von WECONOMY 2023/2024 sind:

Circonomit GmbH, Aachen: Umweltdaten von Industrieunternehmen transparent aufbauen – das ist das Ziel der Gründerin aus Aachen. Ihre Decision-Intelligence-Plattform soll helfen, ökologische und ökonomische Ziele zu verbinden. Mit der Software wird es für das Unternehmen leichter, Risikomanagement zu betreiben, Produkte zu optimieren und strategische Entscheidungen auf Grundlage von Daten zu treffen.

DIVE imaging systems GmbH, Dresden: DIVE entwickelt eine neue Generation von optischen Inspektionssystemen für die Halbleiterfertigung. Diese machen die Produktion zuverlässiger und reduzieren den Ausschuss und die Kosten. Die Qualitätssicherungssysteme setzen dabei auf das "1000-Farben-Sehen" neuartiger Kameras und die effiziente Datenauswertung mithilfe fortschrittlicher KI-Algorithmen.

HolyPoly GmbH, Dresden: Die HolyPoly GmbH hat das Know-how und die Technologie für vielseitige Recyclinglösungen. Das Startup hilft Unternehmen eine nachhaltige und ganzheitliche Kreislaufwirtschaft zu verwirklichen. Markenhersteller von Kunststoffprodukten bekommen von HolyPoly ein Komplettangebot an Beratungs-, Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistungen, um zirkuläre Geschäftsmodelle effektiv umzusetzen.

myScribe GmbH, Mannheim: Die myScribe App spart medizinischem Personal wertvolle Zeit in der Dokumentation. Die KI-gestützte Fließtextgenerierung ermöglicht eine standardisierte Patientenaufnahme und erstellt Visitenlisten und Arztbriefe automatisch. Das System passt sich dabei individuell an das Schreibverhalten der Ärzt*innen an.

plasmotion GmbH, Freiberg: Die Freiburger Gründer*innen helfen, Metalloberflächen mit einer umweltfreundlichen und effizienten Veredlung fit für die Anwendungen der Zukunft zu machen. Mit dem JETPEP®-System werden kleine und große Metallbauteile vollautomatisiert und nachhaltig gereinigt, entgratet, poliert und sterilisiert. Beim Verfahren ersetzen regenerierbare Elektrolyte auf Salzwasserbasis die üblichen Säuren, Staub und Lärm.

ProteinDistillery GmbH, Ostfildern: Das Food-Startup stellt vegane Proteine aus Bierhefe für die Lebensmittelindustrie her. Das Besondere sind die multifunktionalen Eigenschaften des Proteins, welche die anderer nicht tierischer Proteinquellen deutlich übertreffen. Das Unternehmen etabliert eine Protein-Kreislaufwirtschaft: Brauereien können dazu beitragen, ihre ungenutzten Nebenströme zu reduzieren und die Abhängigkeit von tierischen Zutaten in der Lebensmittelindustrie zu reduzieren.

Stryza GmbH, Berlin: Stryza ist eine dynamische Arbeitsplattform, die Arbeitsabläufe und Wissen digitalisiert. Sie hilft Mitarbeiter*innen in der Fertigung, sich schneller einzuarbeiten, produktiver zu arbeiten und weniger Fehler zu machen. Digitale Anleitungen verbessern die Abläufe und das wertvolle Wissen der Mitarbeiter*innen wird gesammelt. Unternehmen können ihre Entscheidungen auf Grundlage von Echtzeitdaten treffen und dem Fachkräftemangel aktiv entgegensteuern.

Suitcase GmbH, München: Das Legal Tech Startup stellt eine KI-basierte Plattform zur Verfügung, um die Durchsetzung von Rechten für einen größeren Personenkreis zu ermöglichen. Die schnelle Hilfe durch Künstliche Intelligenz in zivilrechtlichen Fällen verhindert kostspielige Gerichtsprozesse und hilft so Verbraucher*innen und Unternehmen.

The Yellow SiC Holding GmbH, Berlin: Yellow SiC macht es grün: ein neuer Katalysator ermöglicht die kostengünstige Erzeugung von Wasserstoff. Das Berliner Team verbindet Elektrolyse und Photovoltaik zu einer neuen Technologie der Photokatalyse und produziert damit Wasserstoff direkt aus Sonnenlicht und Wasser, ganz ohne problematische Stoffe wie Platin oder Iridium. Möglich wird das durch den Einsatz von kubischem Siliziumkarbid.

Zählerfreunde GmbH, München: Zählerfreunde ist eine Energiemanagement Plattform für Nutzer*innen von intelligenten Stromzählern und anderen smarten Produkten der Energiewirtschaft. Verschiedene datengetriebene Funktionen helfen Unternehmen und Haushalten dabei Energie, Kosten und CO2 zu sparen.

Mehr Informationen zu WECONOMY finden Sie unter www.weconomy.de.

Pressekontakt Wissensfabrik:

Kerstin Theis
Leiterin Kommunikation und Marketing
Wissensfabrik

Mobil: +49 173 7392972

Kerstin.Theis@wissensfabrik.de

Pressekontakt LBBW:

Sabine Felicitas Wehinger
Pressereferentin
LBBW

Tel. +49(0)711/127-76273

sabine.wehinger@lbbw.de

Über WECONOMY

WECONOMY ist die Plattform für einen professionellen Austausch zwischen Gründer*innen und etablierten Unternehmer*innen. Der Gewinn bei WECONOMY ist mit Geld nicht zu bezahlen: Die Gewinner*innen bekommen Zugang zu einem Netzwerk von Fach- und Führungskräften bis hin zum Top-Management der deutschen Wirtschaft und erhalten ein Jahr intensive Betreuung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung ihrer Geschäftsideen. Die themenspezifischen WECONOMY-Tage sind ein fester Bestandteil des WECONOMY-Gewinns. In intensiven Gesprächen tauschen sich die Startups im Laufe eines Jahres an drei Veranstaltungen mit Mentor*innen der WECONOMY-Partnerunternehmen aus, um die eigene Geschäftsidee voranzubringen. Sie erhalten individuelle Unterstützung zu unterschiedlichen Themen wie Markteintritt, Produktentwicklung sowie Organisations- und Unternehmensentwicklung.

Über die LBBW

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ist eine mittelständische Universalbank sowie Zentralinstitut der Sparkassen in Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz. Mit einer Bilanzsumme von 333 Milliarden Euro und rund 10.000 Beschäftigten ist die LBBW eine der größten Banken Deutschlands. Eine zentrale Säule ihrer Geschäftsaktivitäten ist die umfassende Unterstützung von Unternehmen – vom Gewerbetreibenden über den schwäbischen Mittelständler bis hin zum internationalen Großkonzern – über alle Geschäftsfelder hinweg. Das reicht von Krediten und komplexen Finanzierungslösungen über Kapitalmarkttransaktionen bis hin zur strategischen Beratung und Begleitung. Damit unterstützt die LBBW, zum Teil schon jahrelang als Hausbank, Unternehmen, um mit ihnen die nachhaltige Transformation der Wirtschaft partnerschaftlich und entschlossen gemeinsam anzugehen. Seit 2013 ist die LBBW Mitglied der Wissensfabrik, seit 2014 engagiert sie sich beim Gründerwettbewerb WECONOMY.

Über die Wissensfabrik

Die „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.“ ist eine Initiative von Unternehmen und Stiftungen, die sich für gute MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie Förderung von Startups in Deutschland engagiert. Das bundesweite Netzwerk der deutschen Wirtschaft zählt rund 130 Mitglieder aller Branchen und Größen. Ziel ist es, den Austausch zwischen Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und Wissenschaft zu fördern, um so die Innovationskraft Deutschlands zu stärken. In mehr als 3.000 Bildungspartnerschaften engagiert sich der gemeinnützige Verein mit Sitz in Ludwigshafen für Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung in Naturwissenschaften, Technik sowie wirtschaftlichem Denken und Handeln. Ein Schwerpunkt sind Bildungsprojekte für Kindergärten und Grundschulen, die gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern entwickelt wurden. Außerdem begleitet die Wissensfabrik Startups bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen mit einem Mentoringprogramm und mit der Gründer*inneninitiative WECONOMY. Mehr auf www.wissensfabrik.de.

Über UnternehmerTUM

UnternehmerTUM ist eine einzigartige Plattform für die Entwicklung von Innovationen. Start-ups bietet UnternehmerTUM einen Rundum-Service von der ersten Idee bis zum Börsengang. Ein Team aus über 300 erfahrenen Mitarbeitenden, darunter Unternehmer, Wissenschaftler und Investoren, unterstützt beim Aufbau des Unternehmens, beim Markteintritt und bei der Finanzierung – auch mit Venture Capital. Etablierten Unternehmen bietet ein Team aus erfahrenen Beratern den optimalen Zugang zum Ökosystem von UnternehmerTUM. UnternehmerTUM verfügt über langjährige Expertise bei der Entwicklung von Innovationsstrategien und der Umsetzung und Ausgründung technologiegetriebener Geschäftsideen. 2002 von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet, ist die gemeinnützige UnternehmerTUM gGmbH mit jährlich mehr als 80 wachstumsstarken Technologiegründungen - u. a. Celonis, Konux, Liliu und Isar Aerospace - das führende Zentrum für Gründung und Innovation in Europa.

Über das Handelsblatt

Das Handelsblatt ist die größte Wirtschafts- und Finanzzeitung in deutscher Sprache. Rund 200 Redakteure, Korrespondenten und ständige Mitarbeiter rund um den Globus sorgen für eine aktuelle, umfassende und fundierte Berichterstattung. Im Tageszeitungsvergleich zählt die bösentätlich erscheinende Wirtschafts- und Finanzzeitung bei Entscheidern der ersten und zweiten Führungsebene zur unverzichtbaren Lektüre. Laut „Leseranalyse Entscheidungsträger in Wirtschaft und Verwaltung“ (LAE) 2021 erreicht das Handelsblatt im Print und Digital insgesamt mehr als 962.000 Entscheider:innen bösentätlich. Mit monatlich mehr als 8,06 Millionen Unique Usern ist das Handelsblatt das führende Wirtschaftsportal in Deutschland. Mehr unter www.handelsblatt.com